

Gemeinsames Mailkonto per IMAP einbinden [HVF&PH]

27.04.2024 00:30:43

FAQ-Artikel-Ausdruck

Kategorie:	E-Mail & Groupware	Bewertungen:	0
Status:	öffentlich (Alle)	Ergebnis:	0.00 %
Sprache:	de	Letzte Aktualisierung:	15:08:20 - 19.06.2019

Schlüsselwörter

E-Mail Exchange IMAP

Symptom (öffentlich)

Die beste Lösung für gemeinsam genutzte E-Mail-Adressen sind organisatorische Postfächer. Um diese mit dem vollen Funktionsumfang nutzen zu können, empfiehlt es sich die Postfächer in Outlook einzubinden.

Voraussetzung hierfür ist, dass das Postfach existiert (falls nicht, kann es beantragt werden) und Sie die Rechte haben das Postfach zu nutzen (muss ggf. von der Leitung der Organisationseinheit genehmigt werden). Ob das Postfach und die Berechtigungen stimmen, kann man schnell testen, indem man das [1]Postfach in OWA Webmail öffnet.

Die Einbindung des Mailkontos per IMAP ist für Clients gedacht, die keine Exchangeanbindung unterstützen, bzw. dies nur eingeschränkt können. So können viele Mailprogramme auf mobilen Geräten nur das Hauptpostfach öffnen.

Die Methode gemeinsame Mailkonten per IMAP in Mailprogramme einzubinden wird offiziell seitens des MIT nicht unterstützt. Hilfestellung wird aber im Rahmen der Servicetheke geleistet.

[1] <https://service.campus-lb.de/otrs/public.pl?Action=PublicFAQZoom;ItemID=23>

Problem (öffentlich)

Lösung (öffentlich)

Durch die Vielfältigkeit der Mailprogramme die genutzt werden können, werden an dieser Stelle nur die Verbindungsdaten aufgelistet, die dann an den entsprechenden Stellen im Mailprogramm eingetragen werden müssen. Posteingang

- Mailprotokoll für den Posteingang: IMAP (bzw. falls als Option verfügbar: IMAPS)
- Posteingangsserver: mail.ph-gw.de
- Verbindungssicherheit: SSL/TLS
- Port: 993
- Authentifizierungsmethode: (normales) Passwort bzw. Klartext
(Das Passwort wird über eine verschlüsselte Verbindung übertragen und ist daher trotz dieser Einstellung nicht gefährdet.)
- Benutzername: Besteht aus zwei Teilen. Zuerst dem Anmeldenamen des eigenen Nutzerkontos, gefolgt von dem Mail-Alias (dabei handelt es sich nur um den Login-Namen, sondern entspricht meist dem Teil der Mailadresse, der vor dem @ steht, ist aber ggf. beim MIT zu erfragen). Beispiele:
 - ph\abc123\sek-institut
 - hsnet\nachname_vorname\abteilungspostfach
- Passwort: Das Passwort des eigenen Nutzerkontos.

Postausgang (SMTP)

- Postausgangsserver: mail.ph-gw.de
- Verbindungssicherheit: STARTTLS
- Port: 587
- Authentifizierungsmethode: (normales) Passwort bzw. Klartext
(Das Passwort wird über eine verschlüsselte Verbindung übertragen ist und daher trotz dieser Einstellung nicht gefährdet.)
- Benutzername: Nicht wie beim Posteingangsserver, sondern nur der Teil des eigenen Nutzerkontos (also bspw. ph\abc123 oder hsnet\nachname_vorname)
- Passwort: Das Passwort des eigenen Nutzerkontos.

Bei Schwierigkeiten können sich Mitarbeiter gerne an die Servicetheke wenden.